

Der

Aktuelle Informationen aus:
Angern, Brunnkirchen, Hollenburg, Thallern

Südkremser



*Einen schönen
Sommer und
erholsame
Ferien!*

Gemeinderätin Hannelore Rohrhofer und Stadtrat Helmut Mayer blicken auf ein erfolgreiches Jahr für Krems-Süd zurück und wünschen Ihnen:

Kanal Hollenburg

Informationen und interessante Details zur Kanalsanierung in Hollenburg. (Seite 4)

Spende an VV

Die SPÖ Krems-Süd unterstützt ein Projekt des Thallerner Verschönerungsvereins. (Seite 5)

Viele Aktivitäten

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder tolle Feste und ein Ausflug statt. (Seiten 5 bis 6)



Hannelore Rohrhofer
Gemeinderätin

Liebe MitbürgerInnen aus Krems-Süd!

Seit nunmehr fast 10 Jahren ist der Südkremser eine Veröffentlichung der SPÖ Krems-Süd, der wissenswerte Informationen über die Stadtteile Angern, Brunnkirchen, Hollenburg und Thallern enthält.

Die BürgerInnen unserer Ortschaften werden darin jährlich über anstehende Projekte zeitnah informiert und es wird auch festgehalten, was in den letzten Jahren bereits umgesetzt werden konnte.

So wie Anfang 2025 angekündigt, wurde mit der Sanierung des Kanals in Hollenburg termingerecht begonnen. Die befürchteten Einschränkungen im Verkehr hielten sich dank vorausschauender Planung in Grenzen.

Festhalten möchten ich, dass es in den letzten Jahren bei anderen Parteien zur Mode geworden ist, bei jedem anstehenden Projekt medienwirksam im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag zu stellen.

Dies wäre jedoch in vielen Fällen gar nicht erforderlich, da diese Anliegen

bereits durch ein persönliches Gespräch mit den zuständigen Stadträtlinnen bzw. der zuständigen Magistratsabteilung positiv erledigt werden könnten.

Dieses populistische Vorgehen zeigte sich heuer sehr eindeutig bei der Problematik bei der Kreuzung Brunnfeldgasse/Steinhagenweg/Jägerweg in Brunnkirchen. Von einem politischen Mitbewerber wurde ein entsprechender Dringlichkeitsantrag eingebracht. In diesem wurde bemängelt, dass diese Kreuzung seit Errichtung der Wohnungen beim Friedhof durch das hohe Verkehrsaufkommen sehr gefährlich geworden sei und dringend etwas zur Entschärfung dieser Kreuzung getan werden müsse.

Laut § 46 Absatz 3 der NÖ Gemeindeordnung dient ein Dringlichkeitsantrag dazu, unvorhergesehene oder dringende Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung des Gemeinderates stehen, in einer laufenden Sitzung zu behandeln. Da die oben genannte Problematik in Brunnkirchen bereits bekannt war und auch schon an der Lösung des Problems gearbeitet wurde, ist dieser Antrag abgelehnt worden.

Der pragmatische, direkte Weg führte hier zum Ziel. Nach Rücksprache meinerseits mit der Verkehrsstadträtin und der zuständigen Magistratsabteilung wurden binnen weniger Tage Markierungen angebracht, um diese Kreuzung zu entschärfen. Es geht also auch anders!!! Ein herzliches Danke an die zuständige Magistratsabteilung. Es hat sich in anderen Fällen gezeigt, dass wir im direkten Gespräch mit den

ÖVP- Mandataren jenseits des politischen Geplänkels immer zu einer vernünftigen Lösung für Krems-Süd gekommen sind. Andere Fraktionen seien hier nicht erwähnt, da man von ihnen ohnehin nicht allzuviel hört! Natürlich sind wir auch heuer sehr bemüht den Anliegen und Wünschen der BürgerInnen von Krems-Süd gerecht zu werden. Gerne können sie uns über ein solches Anliegen auf kurzem Wege informieren. Meine Parteikollegen Stadtrat Helmut Mayer, Gemeinderat Cornel-Constantin Prejban und ich sind telefonisch oder per e-Mail erreichbar. Die Kontaktdaten können sie dem Südkremser entnehmen. Abschließend möchten ich mich bei den Verschönerungsvereinen im Stadtteil Krems-Süd bedanken. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass sich noch Menschen finden, die in ihre Freizeit zur Verschönerung unseres Lebensmittelpunktes beitragen. Wir sind jedoch in der glücklichen Lage, dass dies bei uns der Fall ist. In Angern, Brunnkirchen, Thallern und Hollenburg unterstützen Sie durch diese Freiwilligenarbeit ganz enorm die Stadt Krems und sorgen so für das wunderschöne Ortsbild in unseren Stadtteilen. Ein großes Dankeschön dafür.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und allen SchülerInnen erholsame Ferien!

Herzliche Grüße

Hannelore Rohrhofer



Sicherheit rund um den Spielplatz in Brunnkirchen wurde erhöht

Ein gut sichtbares Piktogramm soll AutofahrerInnen ermahnen, die 30-km/h Geschwindigkeitsgrenze einzuhalten.

Vor dem Kindergarten Brunnkirchen wird nun mit einem großen Piktogramm auf die Tempobeschränkung hingewiesen, der Kreuzungsbereich zwischen Kinderspielplatz und Senecura-Heim wurde mit den bereits aus anderen 30-km/h-Zonen bekannten Bodenmarkierungen zusätzlich gesichert. GRⁱⁿ Hannelore Rohrhofer meint: „Wir

brauchen dazu keinen Dringlichkeitsantrag. Wir reagieren so schnell wie möglich auf die Anliegen unserer BürgerInnen.“ Ihr Dank gilt der ressortverantwortlichen Verkehrsstadträtin Alexandra Ambrosch (im Bild rechts) und den MitarbeiterInnen des Magistrats, die die Maßnahmen so rasch und professionell umgesetzt haben. ■



KR Prof. Helmut Mayer
Stadtrat

Klimaschutz ist Menschenschutz

In seiner Sitzung vom 24. Juni 26, einem äußerst heißen Tag, hat der Gemeinderat der Stadt Krems den Klimaneutralitätsfahrplan mit großer Mehrheit beschlossen. Dieser Plan zeigt den Weg, auf dem die Stadt Krems klimafit werden will. Er kennzeichnet die Bereiche, in denen die Stadt zugunsten des Klimaschutzes intervenieren kann: Mobilität, Gebäude und Energie, Beschaffung und Energie, öffentliche Infrastruktur. In jedem dieser Bereiche ist bei allen Maßnahmen das Kriterium des Klimaschutzes anzulegen.

Ein gutes Beispiel für ein solches Vorgehen ist der neue Kindergarten in der Mitterau. Hier wird mit erneuerbarer Energie die Fußbodenheizung betrieben und im Sommer die Kühlung. Isolation auf dem neuesten Stand der Technik versteht sich von selbst. Unser neues Bad MIRADOR wird ebenfalls durch Erdwärme und Photovoltaik mit Energie versorgt. Die geplante Umstellung der Stadtbusse auf Elektroantrieb

wird ein nächster Schritt sein. Sichtbares Symbol des Kampfes gegen die Hitze in der Stadt ist die Entsiegelung und Begrünung der Plätze. Alle Fraktionen im Gemeinderat haben dem Klimaneutralitätsfahrplan zugestimmt, schließlich geht es um erträgliches Leben in Zeiten des Kli-

Der wirkliche Kostentreiber sind die fossilen Energieformen Öl und Gas, die von unberechenbaren Diktatoren geliefert werden. Denkt die FPÖ da an ihre Freunde in Moskau? Ausbau erneuerbarer Ressourcen schützt die Umwelt, verbessert die Lebensqualität und sichert letztlich auch



Die Stadt Krems setzt als eine von elf Klima-Pionierstädten in Österreich den nächsten großen Schritt: Im neu ausgearbeiteten Klimaneutralitätsfahrplan werden alle Maßnahmen in den Bereichen Energie, Gebäude, Mobilität, Kreislaufwirtschaft und Partizipation gebündelt. Das Ziel besteht darin, die städtischen Einrichtungen bis 2030 klimaneutral zu betreiben und die gesamte Stadt bis 2040 möglichst klimafit und klimaneutral umzugestalten. Im Bild v.l.n.r.: Stefanie Widhalm (KEM-Managerin), Bürgermeister Peter Molnar und Baudirektor Reinhard M. Weitzer

mawandels. Nur die FPÖ stimmte dagegen. Das sei zu teuer, argumentierten sie, und heiß war es früher auch. Zu teuer! Wie borniert muss man sein, wenn Schulkinder in den Klassen kollabieren, wenn in Pflegeeinrichtungen die Zimmertemperatur unerträglich wird, jede Arbeit zur körperlichen Qual, zu meinen, Klimaschutz erhöhe nur die Baukosten und Mieten?

die Unabhängigkeit unserer Energieversorgung. Klimaschutz ist eben Menschen-schutz.

Auf eine klimafitte Zukunft!

Helmut Mayer

Fotos: Presse Stadt Krems, SPÖ Krems, Privat

SPÖ
Niederösterreich

**Weil im Notfall
jede Minute zählt.**

**Keine Schließung des
Notarzt-Stützpunkts ohne
gleichwertigen Ersatz.**



Rasche Hilfe muss auch im ländlichen Raum gesichert sein

Die SPÖ fordert deshalb, dass bestehende Notarztstandorte jedenfalls so lange erhalten bleiben, bis alle angekündigten Ersatz- und Begleitmaßnahmen vollständig umgesetzt und funktionsfähig sind. Strukturveränderungen dürfen nicht auf Kosten der Versorgungssicherheit erfolgen. Ein gleichwertiger Ersatz muss zuerst vorhanden sein, bevor über Änderungen gesprochen werden kann. ■

Informationen über die Kanalsanierung Hollenburg

Ing. Bernd Hahslinger ist Leiter der Abteilung Abwasserbeseitigung im Magistrat Krems. „Der Südkremser“ bat ihn zum Interview über die Kanalarbeiten in Hollenburg.

Der Südkremser: Die Sanierung des Hollenburger Hauptkanals ist das größte Infrastrukturprojekt der letzten Jahre in Krems Süd. Im Budget ist für das gesamte Vorhaben ein Rahmen von 1,8 Mio € vorgesehen. Im Vorjahr wurde begonnen. Was ist bisher geschehen?

Ing. Bernd Hahslinger: Die Grundvoraussetzung für die Umsetzung der derzeitigen Sanierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2019 geschaffen. Damals wurden die Sammelkanäle in der Frauengasse, Freisingerstraße und Schrottstraße mit einer Gesamtlänge von 665 Metern um ca. € 400.000,- (netto) hydraulisch angepasst. Dies war notwendig um die Ableitung der anfallenden Wasser in Hollenburg zu gewährleisten.

Im Jahr 2025 wurde mit der Sanierung des Kanals auf der Hollenburger Hauptstraße begonnen. Im Detail wurden folgende Abschnitte saniert: untere Hollenburger Hauptstraße Bereich östl. Ortsende bis zur Frauengasse. Da war in den Sommerferien leider die Totalsperre notwendig.

Man hört, es hätte in diesem Bereich Probleme gegeben.

Bei den Bauarbeiten wurde ein im Privatbesitz befindlicher Keller, welcher bis unter die Fahrbahn reichte, beschädigt. Es erfolgten Sicherungsmaßnahmen, um einen Einsturz zu verhindern. Nach Abschluss der Leitungsarbeiten im öffentlichen Bereich wurde dieser Keller fachgerecht wieder instandgesetzt. Deshalb erfolgte anschließend eine Postwurfsendung an alle betroffenen Hausbesitzer, um etwaige nicht amtlich bekannte Keller, welche unter der Fahrbahn liegen, zu melden. Bis auf den einen Zwischenfall liefen die restlichen Leitungsarbeiten problemlos.

Danach wurde der Kanal im Bereich Untere Hollenburger Hauptstraße zwischen den Häusern Nr. 3 bis Nr. 22 inkl. dem Ableitungskanal im Sportplatzweg saniert.

In beiden Bereichen wurde ebenfalls die Ortswasserleitung erneuert. Im Jahr 2025 wurden somit 695 Meter des Kanals mit Gesamtkosten in der



Höhe von rd. € 500.000,- (netto) saniert.

Was wird heuer noch ablaufen?

Im Jahr 2026 wurde mit der Kanalsanierung in der Oberen Hollenburger Hauptstraße im Bereich zwischen Lumpazi Bräu und der Oberen Hollenburger Hauptstraße Nr. 35 begonnen. Ebenfalls saniert wird der zugehörige Ableitungskanal über Privatgrund zur Donauuferstraße. Zusätzlich wird in diesem Bereich die Stromleitung der EVN ebenfalls erneuert. Der Bereich der Unteren Hollenburger Hauptstraße zwischen den Häusern Nr. 17 und 44 wird der wichtigste Abschnitt der Sanierung sein.

Wird es Verkehrsbehinderungen geben?

In den Sommerferien ist wieder eine Totalsperre notwendig, um im Bereich zwischen Fuchsengraben und Frauengasse zu arbeiten. Die restlichen Sanierungsarbeiten werden, sofern notwendig, mit einer Ampelregelung durchgeführt. Somit sollten im Jahr 2026 ca. 770 Meter Kanal mit Kosten von rund € 650.000,- (netto) in Hollenburg saniert werden.

Einige Kanalstränge in Hollenburg können mittels Inliner (= grabenlose Sanierung) saniert werden. Um Synergien der eingesetzten Gerätschaften zu nutzen, wird ebenfalls heuer der Kanalstrang in der Fischhofenstraße in Thallern auf eine Länge von rund

340 Metern ebenfalls mittels Inliner saniert. Die Investitionskosten belaufen sich bei diesem Abschnitt auf ca. € 140.000,- (netto).

Derzeit laufen die Planungen und Abstimmungsarbeiten mit anderen Leitungsträgern für die letzten 350 Meter Kanalsanierung, welche in Hollenburg in den nächsten Jahren noch folgen sollen. Nach Abschluss aller Arbeiten in Hollenburg werden somit rund 2.500 Meter Kanal saniert sein und auf den letzten Stand der Technik gebracht sein.

Vielen herzlichen Dank für die Auskünfte und „Glück auf“! ■



Fotos: SPÖ-Krems, Privat

Umfangreiche Sanierungen Hollenburger Straßen

In den letzten zwei Jahren wurden in Hollenburg einige Nebenstraßen und Wege saniert. Insgesamt investierte die Stadt Krems hier seit 2024 rund 449.000,- Euro.

Die Stadt Krems ist für die Erhaltung aller Hollenburger Straßen, außer der Hauptstraße verantwortlich, für diese ist das Land NÖ zuständig.

Seit 2024 investierte die Stadt Krems rund 449.000,- Euro in die Sanierung und den Erhalt der sogenannten Nebenstraßen. Hier die Details:

2024: 85.000,- Güterwegsanierung Umgebung Wetterkreuzes
2025: 184.000,- Böschungssanierung Wetterkreuz.
2025: 15.000,- Sportplatzstraße
2025: 75.000,- Instandsetzung Römerweg
2026: 90.000,- Wetterkreuzstraße



Fotos: SPÖ-Krems, Privat

Gemeinderat Cornel-Constantin Prejban und Gemeinderätin Hannelore Rohrhofer inspizieren die sanierte Sportplatzstraße und den Römerweg.



Der Verschönerungsverein Thallern hat vor, an den Ortseinfahrten neue Willkommenstafeln zu montieren. Die SPÖ Krems-Süd unterstützt dieses Vorhaben gerne mit einer Spende in der Höhe von 500,- Euro. GRⁱⁿ Hannelore Rohrhofer und StR Helmut Mayer übergeben den Scheck an Obmann Herbert Seitner. ■



Beim Fleischknödelschnapsen 2025 dominierten einmal mehr viel Spaß, Spannung und geselliges Zusammensein. Anton Maushammer konnte diesmal die meisten Bummerln gewinnen. Im Bild v.l.n.r.: StR Günter Herz, Wirtin Astrid Gusenbauer-Wagensonner, StRⁱⁿ Alexandra Ambrosch, Sieger Anton Maushammer, GRⁱⁿ Hannelore Rohrhofer, Leopold Koller und StR Helmut Mayer. ■

Trauer um Erik van Hilten

Am 6. Februar 2026 ist Erik van Hilten - viel zu früh, im 61. Lebensjahr verstorben.

„Lieber Erik, danke für deine Unterstützung und deine Freundschaft, du bleibst für immer in unseren Herzen!“



Die nächste Veranstaltung der SPÖ Krems-Süd:

Fleischködelschnapsen

Samstag, 7. November ab 15 Uhr
Gasthaus Gusenbauer, Thallern

In eigener Sache ...

Sie haben Ideen, was man in Krems-Süd anders oder besser machen kann?
Oder es fällt Ihnen ein Projekt ein, das es in unserem Stadtteil noch gar nicht gibt?
Wollen Sie vielleicht in unserem Team mitarbeiten?
Dann bitte melden Sie sich bei uns. „Reden wir und z'sam!“
Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 6. Wir freuen uns!



Das Sommerfest 2025 der SPÖ Krems-Süd zog wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Neben allerlei Köstlichkeiten wie Schinken- und Krautfleckerl, selbstgemachten Mehlspeisen und erlesenen Weinen aus Krems-Süd gab es Stimmungsmusik von Flora Sacher, Klaus und Paul Bergmaier. Auch unsere jüngsten BesucherInnen kamen nicht zu kurz, die Kinderfreunde Lerchenfeld mit Susanne und Arnold Spillauer boten Kinderschminken, Spiele und Luftballonfiguren an. ■



Fotos: SPÖ-Krems, Privat

Der erste Ausflug der SPÖ Krems-Süd führte ins Stift Melk und anschließend in die „Bierwelt Bruckner“ in Gamig des gebürtigen Thallerners Peter Bruckner. Der gemütliche Ausklang dieses wundervollen Tages fand im Weingut Agnes Kremser in Thallern statt. ■

Ihre Ansprechpartner in Krems-Süd. Wir sind für Sie da!



Hannelore Rohrhofer
Gemeinderätin
0677 / 61 477 450
hannelore.rohrhofer@spoekrems.at



KR Prof. Helmut Mayer
Stadtrat
0664 / 330 01 90
helmut.mayer@spoekrems.at



Cornel-Constantin Prejban
Gemeinderat
0676 / 563 51 06
cornel.prejban@spoekrems.at